

Das Reichsbanner und die Demokratie

KZ-Gedenkstätte eröffnet Ausstellung mit unveröffentlichten Materialien

ULM (sz) - Im Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg wird am Sonntag, 18. September, um 11 Uhr in der KZ-Gedenkstätte die Sonderausstellung „Für Freiheit und Republik! Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Kampf für die Demokratie 1924-1933“ mit einer Matinee eröffnet. Kurator der Wanderausstellung, Dr. Stefan Heinz, gibt eine Einführung und einen Überblick über die Entwicklung des Reichsbanners. Die Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Berlin) zeigt auf thematischen und biografischen Bannern den umfassenden Einsatz des Reichsbanners für die Festigung der Republik und die Achtung der Verfassung.

Eine regionale Erweiterung, die von einem Oberstufenkurs Geschichte des Kepler-Gymnasiums Ulm in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum erarbeitet wurde, stellt Hauptaktivitäten und führende Repräsentanten des Reichs-

banners in Ulm sowie die Inhaftierung von Aktivisten im KZ Oberer Kuhberg vor. Zu sehen sind bislang unveröffentlichte Materialien und ausgewählte Schlüsseldokumente aus dem Archiv des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg.

Im Rahmen der Ausstellung gibt es am 2. Oktober eine thematische Sonderführung um 14.30 Uhr, am 16. Oktober ein Gespräch um 15.30 Uhr mit Wolfgang Schanz als Angehörigen eines Ulmer Reichsbanner-Mitglieds über die Bedeutung des Reichsbanners für seine Familiengeschichte sowie am 30. Oktober eine Finissage um 11 Uhr.

Die Ausstellung ist vom 18. September bis 30. Oktober während der Öffnungszeiten (sonntags 14 bis 17 Uhr) in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg Ulm zu sehen. Individuelle Gruppenführungen sind auf Anfrage möglich, unter Telefon 0731 / 213 12, und per E-Mail: info@dzok-ulm.de.



Das DZOK am Kuhberg beleuchtet von innen.